

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

| | bisherige Beratungsfolge | Sitzungstermin | Abstimmungsergebnis | | | | |
|---|--------------------------|----------------|---------------------|--------------|--------|------------|--------------|
| | | | einst. | mit Mehrheit | | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen |
| | | | | angen. | abgel. | | |
| 1 | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | |

Betreff
Verkehrssituation an der Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Im direkten Umfeld der Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße befinden sich die Grundschule an der Frauenstraße, das Hardenberg-Gymnasium und der Kindergarten St. Paul. An der Westseite der Kreuzung befand sich ein signalisierter Fußgängerüberweg über die Flößbaustraße, der seit Jahren als problematisch beurteilt wurde. Verkehrsteilnehmer, die aus dem nördlichen Teil der Sonnenstraße in die Kreuzung einfuhren, missachteten oftmals das Rotlicht für den Fahrverkehr und passierten den Fußgängerüberweg während der Grünzeit für Fußgänger. An dieser Problematik vermochte auch die im November 2006 durchgeführte Anbringung eines

zusätzlichen Signalgebers nichts zu ändern. Im Sommer 2009 unterbreitete das Straßenverkehrsamt den Vorschlag, den signalisierten Fußgängerüberweg von der Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße zum Anschluss der Frauenstraße/Zugang Südstadtpark zu verlegen. An dieser Stelle besteht keine Fahrbahneinmündung, für die Verkehrsteilnehmer und die querenden Fußgänger ist die Sicht auf die Übergangsstelle optimal. In einem knapp 3monatigen Testbetrieb wurde an dem vorgeschlagenen Standort eine transportable Signalanlage errichtet und die stationäre Anlage an der Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße abgeschaltet. Der Testbetrieb führte zu der Feststellung, dass der signalisierte Fußgängerüberweg am neuen Standort gut angenommen wird. Von der Frauenstraße besteht Zugang zur Grundschule und zum Gymnasium. Der sich durch die Verlegung des Fußgängerüberweges ergebende Umweg für Schülerinnen und Schüler aus dem Gebiet östlich der Schulen ist akzeptierbar. Durch das Straßenverkehrsamt erfolgte eine Anhörung der Polizei, des Tiefbauamtes und der beiden Schulen. Gegen die beabsichtigte Verlegung der Signalanlage wurden keine Einwendungen vorgebracht. Im Dezember 2009 erfolgte die endgültige Verlegung des signalisierten Fußgängerüberweges. Die bestehende Anlage an der Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße wurde abgebaut. Auf Initiative des Elternbeirates der Grundschule Frauenstraße kam es am 11.12.2009 zu einem Ortstermin mit Herrn Bürgermeister Braun, dem Vorsitzenden des Elternbeirates, der Schulleitung der Grundschule, Stadtratsmitgliedern und Eltern. Seitens des Elternbeirates und der Eltern wurde die Forderung erhoben, die Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße wieder zu signalisieren, da die Eltern eine erhöhte Gefährdung der Kinder bei einer unsignalisierten Kreuzung sehen. Weiterhin forderten die Elternvertreter die Anbringung einer Absperrung des Gehweges zur Fahrbahn und die Einrichtung einer weiteren Verkehrshelfereinsatzstelle auf der Südseite der Kreuzung. Im Verlauf der Diskussion sagte Herr Bürgermeister Braun zu, dass die Forderungen des Elternbeirates dem Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

1. Errichtung einer neuen Signalanlage an der Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße

Wie bereits eingangs erwähnt, war die Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße nicht vollständig signalisiert, sondern wies lediglich an der Kreuzungswestseite eine Fußgängerschutzanlage auf. Die unmittelbare Lage am Kreuzungsknoten mit unsignalisierten Knotenpunktzufahrten aus der Sonnenstraße verursachte in der Gesamtbetrachtung eine latente bzw. konkrete Gefahrensituation für querende Fußgänger, die deutlich negativer zu sehen ist, als die nunmehr abstrakte Gefahrensituation, die sich durch den Abbau der Anlage ergeben hat. Abstrakte Gefahrensituationen sind im öffentlichen Straßenverkehr allgegenwärtig und dem allgemeinen Lebensrisiko zuzurechnen. Eine – erneute – Signalisierung am Kreuzungsknoten müsste daher als Vollsignalisierung ausgeführt werden: alle Knotenzufahrten und Fußgängerquerungen müssten in die Signalisierung eingebunden werden. Verkehrsrechtlich und verkehrstechnisch ist die Vollsignalisierung der Kreuzung sicher machbar. Durch das Tiefbauamt der Stadt wurden Kosten in Höhe ca. 75.000 EUR ermittelt.

Die Unfallentwicklung an der Kreuzung Flößbau-/Sonnenstraße ist unauffällig. Nach Mitteilung der Polizeiinspektion Fürth wurden in den Jahren 2008/2009 lediglich 3 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen, die im Zusammenhang mit kreuzendem Verkehr stehen. Die Unfälle ereigneten sich außerhalb der Schulzeiten. In keinem Fall stand die Unfallursache im Zusammenhang mit fehlender Übersicht oder mangelnden Sichtverhältnissen. Vielmehr waren individuelle Aufmerksamkeitsdefizite unfallursächlich. Die Polizei sieht im Hinblick auf die bestehende Fußgängerschutzanlage Höhe Anschluss Frauenstraße keine Notwendigkeit einer Signalisierung des Kreuzungsknotens. Die Straßenverkehrsbehörde kann ebenfalls die Vollsignalisierung der Kreuzung nicht empfehlen, da eine Gefährdungssituation, die über die allgemeinen Verkehrsgefahren deutlich hinausgeht, nicht festzustellen ist.

2. Verkehrssituation in der nördlichen Zufahrt Sonnenstraße (vor GS Frauenstraße):

Die Verkehrssituation in der Sonnenstraße, zwischen der Kaiserstraße und der Flößbaustraße, ist in der Zeit vor Schulbeginn (7.30 bis 8.00 Uhr) seit Jahren erheblich angespannt. Ursächlich dafür ist das Zusammentreffen von relativ starkem Durchgangsverkehr, Busverkehr und vor

allen Eltern, die ihre Kinder mit dem PKW zur Schule (GS Frauenstraße) fahren. Hierdurch entsteht beinahe an jedem Schultag eine Konzentration unterschiedlichster Verkehrsteilnehmer in einem kurzen Zeitabschnitt, wodurch die Übersichtlichkeit für Schulkinder und Verkehrshelfer teilweise nicht mehr gegeben ist. Die seitens der Straßenverkehrsbehörde vorgeschlagenen Abbiegeverbote von der Flößbaustraße in die nördliche Sonnenstraße werden durch die Polizei ausdrücklich begrüßt, wobei die Polizei die Anordnung eines zeitlich beschränkten Durchfahrtsverbot für diesen Teil der Sonnenstraße zusätzlich vorschlägt. Die Polizei bittet um unverzügliche Anordnung, da inzwischen eine konkrete Gefahrensituation in der Sonnenstraße anzunehmen ist.

Im Benehmen mit der Polizeiinspektion Fürth und der infra fürth verkehr GmbH wird die Straßenverkehrsbehörde die umgehende Sperrung der Sonnenstraße, zwischen Kaiser- und Flößbaustraße, an Schultagen von 7 bis 8 Uhr anordnen. Das Verkehrsverbot umfasst alle Kraftfahrzeuge. Für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs erhält die infra fürth verkehr GmbH eine Ausnahmegenehmigung für die Linienbusse.

| | | | |
|------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Finanzielle Auswirkungen | | jährliche Folgelasten | |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | Gesamtkosten | € |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | | € |
| Veranschlagung im Haushalt | | Budget-Nr. | |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | bei Hst. | im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh |
| wenn nein, Deckungsvorschlag: | | | |
| Zustimmung der Käm | | Beteiligte Dienststellen: | |
| liegt vor: | <input type="checkbox"/> RA | <input type="checkbox"/> RpA | weitere: <input type="checkbox"/> |
| Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: | | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt | | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

II. BMPA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.

Fürth, 04.02.2010

Unterschrift des Referenten

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Sachbearbeiter/in: Herr Gleißner | Tel.: 2240 |
|-------------------------------------|---------------|